

C GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

CB BILDUNG UND ERZIEHUNG

CBB Hochschulwesen

Universität <Wien> / Facultas Artium

Professoren

1447 - 1473

PERSONENLEXIKON

26-1 *Wiener Professoren des 15. Jahrhunderts* : eine Prosopographie der im 3. Band der Acta Facultatis Artium Universitatis Vindobonensis (1447-1473) wirkenden Artistenmagister / Johannes Seidl. - Koblenz : Cardamina Verlag, 2025 (ersch. 2026). - 406 S. ; 27 cm. - ISBN 978-3-86424-689-0 : EUR 49.00 **[##0079]**

Vor drei Jahren konnte **IFB** den ersten Band der ***Wiener Professoren des 15. Jahrhunderts*** vorstellen.¹ Die umfangreiche Prosopographie stellte rund 700 Dozenten der Philosophischen Fakultät der Alma Mater Rudolphina vor. Die Bearbeiter konnten dabei auf die Bestände des Universitätsarchivs Wien zurückgreifen, die zum Glück noch vor Ort vorhanden sind. Der Forscher findet hier neben der Rektoratsmatrikel auch die Nationenmatrikeln der Rheinischen oder der Ungarischen Nation.²

Der um die ältere Wiener Universitätsgeschichte hochverdienete Archivar Paul Uiblein (1926 - 2003) hatte sich frühzeitig intensiv mit den Quellen der Artistenfakultät befaßt, deren Ergebnisse er für die Jahre 1385 bis 1416 1968 publizierte.³ Dort wies Uiblein auch die im fraglichen Zeitraum in Wien lehrenden „Artistenmagister“ in ausführlichen Biographien nach.

Der nun vorliegende Professorenkatalog, die Prosopographie der bereits graduierten Philosophen, setzt den Band für die Jahre von 1447 bis 1473

¹ ***Wiener Professoren des 15. Jahrhunderts*** : eine Prosopographie der im 2. Band der Acta Facultatis Artium Universitatis Vindobonensis (1416-1447) wirkenden Artistenmagister / Johannes Seidl. - Koblenz : Cardamina-Verlag Breuel, 2023. - 436 S. ; 27 cm. - ISBN 978-3-86424-607-4 : EUR 49.00 [8592]. - Rez.: **IFB 23-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12051>

² Zur Quellsituation s. Anm. 1.

³ ***Acta facultatis artium universitatis Vindobonensis 1385 - 1416*** : nach der Originalhandschrift / hrsg. von Paul Uiblein. - Graz [u.a.] : Böhlau, 1968. - 606 S. - (Publikationen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung : Reihe 6, Quellen zur Geschichte der Universität Wien ; Abt. 2.).

fort. Angesichts vorhandener Quellen wäre eine Fortsetzung bis 1497 wünschenswert und denkbar, ist aber momentan nicht realisierbar.

Es erstaunt nicht, daß der vorliegende Band seinem Vorgänger bis auf das kurze neue Vorwort weitgehend gleicht. Das Inhaltsverzeichnis⁴ führt die Magister der Artistenfakultät in alphabetischer Abfolge nach Vornamen auf. Sie tauchen in heute üblicher Form auf, weisen aber auch den mittelalterlichen Originaleintrag nach. Es folgen im Hauptteil (S. 28 - 349) die Lebensdaten, Nachweise der gewählten Studienorte mit dem naheliegenden Schwerpunkt auf den Wiener Daten von der Immatrikulation bis hin zu gehaltenen Vorlesungen oder Details wie der Erhalt der Bibliotheksschlüssel. Die Studenten trugen sich vielfach nicht nur in die Rektoratsmatrikel, sondern auch in die Matrikel der Juristen oder der Rheinischen Studenten ein, wechselten später von der „niederer“ philosophischen Fakultät zu den Theologen, Juristen⁵ und Medizinern.⁶

Manche Studenten erlangten späteren Ruhm und wurden deshalb in einer jeweiligen Rubrik *Werke* ausführlich gewürdigt. Ein Musterbeispiel ist der berühmte Humanist und Mathematiker Johannes Müller von Königsberg (Regiomontanus), der von 1450 bis 1460 an der Donau wirkte.⁷

Die in vergleichbaren Editionen üblichen Register schließen den Band ab. Register der *Vornamen*, der *Familien- und Herkunftsnamen* sowie der *Orte*. Dazu gibt es ein hilfreiches *Glossarium* der benutzten Fachbegriffe.

Das vorliegende, wahrhaft tiefeschürfende Handbuch der Wiener Artistenmagister ist nicht nur ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zur umfassenderen Erschließung der mittelalterlichen Universität Wien, sondern auch zur zeitgenössischen *peregrinatio academica* in Europa, studierten doch zahlreiche junge Männer auch in Basel, Prag, Köln oder Heidelberg.

Es wäre schön, wenn, wie angekündigt, das Projekt in absehbarer Zeit bis zum Jahre 1497 fortgesetzt und damit abgeschlossen werden könnte. Im-

⁴ <https://d-nb.info/1387760858/04>

⁵ Vgl. **Die Matrikel der Wiener Rechtswissenschaftlichen Fakultät** = Matricula Facultatis Juristarum Studii Viennensis / im Auftrag der Universität Wien hrsg. von Thomas Maisel und Johannes Seidl, Archiv der Universität Wien. - Wien [u.a.] : Böhlau. - 24 cm. - (Publikationen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung : Reihe 6, Quellen zur Geschichte der Universität Wien : Abt. 3). - Bd. 1 hrsg. von Kurt Mühlberger auch im Verlag Oldenbourg, München. - Aufnahme nach Bd. 2 [#2022]. - Bd. 1. 1402 - 1442 / bearb. von Johannes Seidl unter Mitarbeit von Andreas Bracher und Thomas Maisl. - 2011. - XXVI, 153 S. - ISBN 978-3-205-78656-6 (Böhlau) - ISBN 978-3-486-70460-0 (Oldenbourg) : EUR 39.80. - **IFB 11-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz347819575rez-1.pdf> - Bd. 2. 1442 - 1557 / bearb. und eingel. von Severin Matiasovits. - 2016. - LXII, 260 S. : graph. Darst. - Zugl.: Wien, Univ., Diss., 2014 u.d.T.: Die Matrikel der juristischen Fakultät der Universität Wien. - ISBN 978-3-205-20255-4 : EUR 60.00. - **IFB 16-4** <http://informationsmittelfuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8089>

⁶ Zu deren Matrikeln, Akten und zum Nachlaß Uiblein im Detail Bd. 2, S. 27 - 33.

⁷ Regiomontanus (1436 - 1476), hier S. 162 - 163, ist auch in **ADB**, **NDB**, **Wikipedia** und im **Repertorium Academicum Germanicum (RAG)** belegt.

merhin fließen schon seit einiger Zeit zentrale Wiener Daten in das **Reper-
torium Academicum Germanicum (RAG)** ein.⁸

Manfred Komorowski

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wis-
senschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13600>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13600>

⁸ Erfreulicherweise macht auch die Matrikeledition der Universität Heidelberg Fortschritte. Eine Rekonstruktion der 1693 im Pfälzischen Erbfolgekrieg zerstörten Hauptmatrikel für die Jahre 1663 bis 1693 ist für April 2026 angekündigt: **Heidelberger Studenten des ausgehenden 17. Jahrhunderts** : Bilanz eines Rekonstruktionsversuches der verlorenen Matrikel (1663-1693) / Manfred Komorowski. - Heidelberg : Winter, 2026 (April). - 100 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-8253-9751-7 : ca. EUR 24.00. - (Beiträge zur Geschichte der Kurpfalz und der Universität Heidelberg ; 3). - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.